

Heute am Dienstag, den 10. Mai wollen wir das Trubachtal entdecken. Wir, das sind mein Freund Karl und ich. Ich fahre zum Ortsende von „Wolfsberg(Egloffstein)“ und parke mein Auto im nachmittäglichen Schattenbereich direkt am Sportheim.



Am Sportplatz in „Wolfsberg“

Karl studiert unsere Route – der Signalstein und die Burgruine „Wolfsberg“ sind die Anlaufpunkte unserer heutigen Wanderung. Das „Trubachtal“ hat ein engmaschiges Wandernetz mit sehr guten Einkehrmöglichkeiten. Zudem existieren der „Trubachtalweg“ und ein neuer Kultur- und Landschaftsweg im Gemeindegebiet von Egloffstein.



Karl an der Wandertafel „Wanderwege um Wolfsbach“

Zunächst geht's parallel zur Strasse auf einem schattigen Wandersteig hoch zur Burgruine „Wolfsberg“. Leider ist der Privatweg von hier durch ein Gatter verschlossen. Es bleibt uns nichts anderes übrig als den Ruinenausblick am Schluss nach unserer Rückkehr vom Ort „Wolfsberg“ zu genießen.

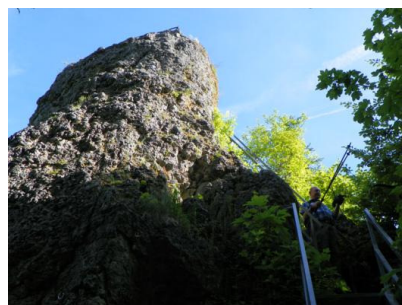


Wandern im „Schatten“

Das Touristbüro „Trubachtal“ bietet sehr viele Wanderwege zu den Themen Kultur – Geologie und Klettern. Angeforderte Unterlagen zum Kulturweg und den Orten um Egloffstein werden unverzüglich mit reichlichen Info's belohnt.



Touristwege um „Wolfsbach“



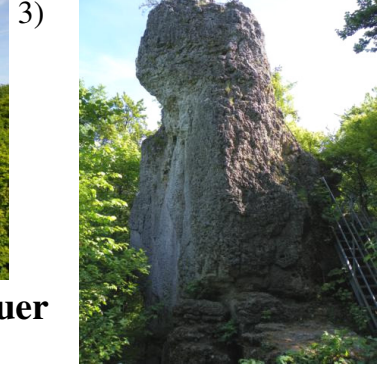
Voller Erwartungen sehe ich den ersten Felsen am „Signalstein“. Karl ist bereits vorne weg und steigt zum „Signalstein“ hoch. Zwei steile Gitterrosttreppen führen hoch auf die kleine Plattform.



Karl setzt ein Signal, dass er den Kopf des Steines erreicht hat. Wir packen unser Proviant aus und genießen den Rundblick zu den Höhen der Fränkischen Schweiz.



Karl gibt ein Signal ab →

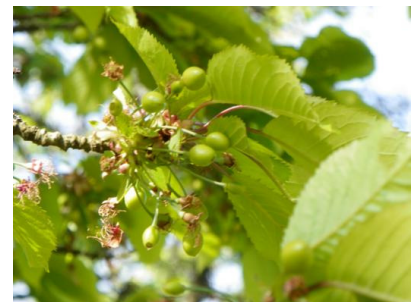


### Signalstein und Klagemauer

- 1) Felsen über Felsen
- 2) Es grünt so schön
- 3) Der Signalstein
- 4) Der Gierisch
- 5) Die Klagemauer



Für Kletterer und vor allem die es noch werden wollen ist die „Klagemauer“ eine der schönsten Übungswände. Am Boden ausgelegte Matratzen schützen vor Verletzung des herab fallenden Kletterneulings.



Die ersten Wildkirschen

Die 1000 jährige Linde - ein Naturdenkmal - steht am Ortsende von Sorg.



Sommerlinde im Ort „Sorg“

Der Ort Sorg hat gestern zum Muttertag auf einen Rundkurs um den „Signalstein“ und die Burg „Wolfsberg“ mit Einkehr bei Musik im Festzelt eingeladen.



..zu spät ..das Event war gestern

Welcher Schatz an Morchelfelsen verbirgt sich in diesen schattigen Wäldern.



Einige Felsen am Wege



Unsere Mittagsrast machen wir auf einer Sitzgruppe am „Grausamen Tümpel“ südlich des Ortes „Geschwand“.

#### Talblick

Läßt Du den Blick hier schweifen über's Tal,  
sitzt Du hier bestimmt nicht das letzt' Mal.



Unsere Mittagsrast

Eine gute Adresse für eine Einkehr ist der „Friedrichshof“ in „Hundsdorf“. Am Pool trinken wir ein kleines „Becks“ und beobachten wie der Reinigungsroboter den Pool unaufhörlich durchkrabbelt.



Hotel „Friedrichshof“

Nach dem Scheunenübergang mit frischem Fliedergeruch kommen wir am Gasthof „Zum Signalstein“ vorbei und verlassen den Ort über blühende Wiesen nach „Obertrubach“.



Ortseingang von Hundsdorf

Der „Frankenweg“ mischt hier kräftig auf und zeigt den schönsten Teilabschnitt ins Trubachtal.



Blütenmeer am Frankenweg

Die Pfarrgemeinde „Obertrubach“ geht in die Zeit Karls des Großen (ca. 800 n. Chr.) zurück. Es sind nur spärliche Überlieferungen vorhanden, die Sie unter <http://www.st-laurentius-obertrubach.de> nachlesen können.



Obertrubach →

Diese Felsengrotte war eine ehemalige „Trubachquelle“ ~ Heute ist sie infolge der starken Verkarstung versiegt.

*so steht's am Schild*



Eine versiegte Quelle



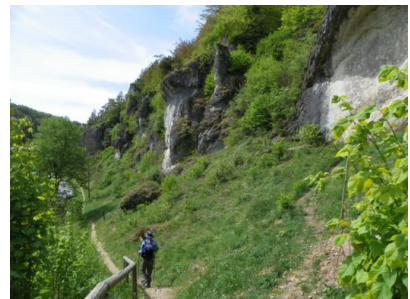
Hackermühle, Schöttersmühle, Ziegelmühle, Reichelsmühle und der Richard Wagner Felsen (siehe links) begleiten uns zurück nach Wolfsberg.



Hier entsteht ein Park besonderer Art. Kinder und Ritter



Entlang der Morcheln mit schwarzer Kappe und den vielen Mühlen erreichen wir die Burgruine Wolfsberg.



Der Blechstein bildete im 16. Jhdt. Die Grenze zwischen den Pflegeämtern Hilpoltstein, Pottenstein und Betzenstein. Bei Bodenfrost und extremer Schneeschmelze stieg das Wasser 1909 bis zu der angebrachten Marke über die damals noch tiefer liegende Strasse hinweg. Viele Häuser wurden überschwemmt und in Mitleidenschaft gezogen.



### Mühlen am Wasserlauf der Trubach



Die Hackermühle



Die Schlottermühle und Römerbrücke



Die „Ziegelmühle“

## Unsere Einkehr



Der Genießer und seine gebackene Forelle

Karl strahlt eine Ruhe aus und träumt von Maria. Er lässt sich seine gebackene Forelle schmecken. Mein Eiersalat ist üppig und das „Tucher Pils“ schmeckt vorzüglich.



## Die Ruine Wolfsberg im Trubachtal



Über die Burgruine „Wolfsberg“ gibt es Informationen unter [http://de.wikipedia.org/wiki/Burgruine\\_Wolfsberg](http://de.wikipedia.org/wiki/Burgruine_Wolfsberg)

Blick auf „Wolfsberg“



„Die Römerbrücke“